

Das Konzept für die Kooperation zwischen der BBS Goslar-Baßgeige/Seesen und der Pestalozzischule Goslar im Rahmen des Wahlpflichtangebots „Unterrichtsbegleitung an der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen“

Die Kooperation zwischen der Pestalozzischule und der Abteilung Sozialpädagogik der BBS Goslar- Baßgeige besteht seit 1999. Sie findet im Rahmen eines wöchentlichen Wahlpflichtangebotes für Auszubildende der Fachschule Sozialpädagogik statt. Die Auszubildenden befinden sich im ersten Jahr der Erzieher/innenausbildung und haben bereits die zweijährige Berufsfachschule Sozialassistent/in abgeschlossen.

Dieses Wahlpflichtangebot beinhaltet die aktive Mitgestaltung von Unterrichtsangeboten sowie die Durchführung von Projekten mit Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule. Thematische Schwerpunkte sind dabei z.B. Künstlerisches Gestalten, Sportangebote, Leseförderung, Rollenspiel und musikalische Förderung.

Durch die Kooperation erhalten die beteiligten Lehrkräfte der Pestalozzischule in ihren Klassen sozialpädagogische Unterstützung von den Auszubildenden der BBS und die Auszubildenden erweitern durch die Erfahrungen in einem neuen pädagogischen Arbeitsfeld ihre Handlungskompetenz.

a) Die Ziele

- Erweitern der pädagogischen Handlungskompetenz durch Tätigkeit in einem meist neuen pädagogischen Arbeitsfeld für die Auszubildenden.
- Sozialpädagogische Unterstützung der beteiligten Klassen durch Unterrichtsbegleitung und selbstständige Betreuung von Projekten durch die Auszubildenden.
- Kompetenzerweiterung durch Erfahrungsaustausch und Reflexion der beteiligten Auszubildenden und Lehrkräfte.

b) Das Prinzip

Am Anfang des Schuljahres stellen die teilnehmenden Lehrkräfte der Pestalozzischule den Auszubildenden ihre Klassen und Arbeitsschwerpunkte vor. Diese entscheiden sich dann, je nach Klassenstufe und Fächerschwerpunkt, welche Lehrkraft sie begleiten möchten.

Meist erfolgt die Unterrichtsbegleitung dann über das ganze Schuljahr in der jeweiligen Klasse; ein Klassenwechsel ist nach Absprache möglich.

Die Auszubildenden können die Lehrkräfte nach Absprache unterstützen, indem sie parallel zum Unterricht einzelne Schüler oder Kleingruppen betreuen und fördern oder aber indem sie den Unterricht durch eigene Beiträge mitgestalten.

c) Die Betreuung

Das Wahlpflichtangebot findet einmal wöchentlich donnerstags für drei Unterrichtsstunden statt. Davon wird eine Stunde für Reflexionsgespräche mit der betreuenden Lehrkraft der BBS genutzt. Die Auszubildenden werden seitens der

BBS von Herrn Bratmann angeleitet, Ansprechpartnerin der Förderschule ist Frau Hoffmann.

d) Die Aufgaben der Lehrkräfte

- Einführung der Auszubildenden in die jeweiligen Klassen.
- Austausch mit den Auszubildenden über die Aufgabenverteilung.
- Feedback geben über den Umgang mit den Schülern.
- Ansprechpartner sein bei Dingen, die die jeweilige Klasse betreffen.

e) Der Ablauf

Die Einführungsphase sollen die Auszubildenden nutzen, um sich nach einer Vorbesprechung mit den beteiligten Lehrkräften zu entscheiden, in welcher Klasse und welchen Fächern sie mitarbeiten möchten. sich intensiv mit der sonderpädagogischen Arbeit auseinander zu setzen. die Förderschule Lernen als Arbeitsbereich kennen zu lernen und ihre Konzeption zu verstehen.

zunächst ihren Erfahrungsbereich durch Hospitationen im Unterricht und Austausch mit den Lehrkräften zu erweitern.

Nach dem ersten Kennenlernen und kurzer Eingewöhnung geht es darum, gewonnene Erkenntnisse in der Praxis durch die einzelne oder gruppenweise Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule zu erproben, zu vertiefen und weiterzuentwickeln:

in Absprache mit den jeweiligen Lehrkräften der Pestalozzischule eigene Unterrichtsbeiträge zu planen, zu gestalten, durchzuführen und zu reflektieren; ihre Tätigkeit im Rahmen des Wahlpflichtangebotes mit der betreuenden Lehrkraft der BBS zu besprechen und zu reflektieren; jeweils zum Ende eines Halbjahres schriftlich bzw. in Form einer Präsentation über ihre Tätigkeit zu berichten und zu reflektieren.

Zum Abschluss des Schuljahres präsentieren die Auszubildenden gemeinsam mit beteiligten Schülern einen Ausschnitt aus ihrem thematischen Schwerpunkt (z. B. Ausstellung von Bildern, Aufführen von Liedern, Tänzen oder Rollenspielen) und reflektieren über ihre Tätigkeit im Rahmen des Wahlpflichtangebotes.

f) Die Organisation

Das Wahlpflichtangebot findet zurzeit donnerstags von der 4. bis zur 6. Stunde statt. Die Auszubildenden treffen sich mit Herrn Bratmann in der 4. Stunde zur gemeinsamen Reflexion und gehen dann zu Beginn der 5. Stunde in die jeweiligen Klassen.

Ansprechpartner bei Fragen, Problemen oder Konflikten hinsichtlich der Kooperation im Rahmen des WPA sind Frau Hoffmann seitens der Förderschule und Herr Bratmann seitens der BBS.